



Über 65 Jahre Naturfreunde Steyregg

Gleich nach dem Ende der Kriegsjahre entstand in Steyregg der Gedanke, etwas für die Geselligkeit zu tun.

Im Februar 1946 gründete Josef Grafleitner eine Sektion bei den Linzer Naturfreunden und am 8. Februar 1947 wurde die erste Veranstaltung in Form eines Naturfreunde-Kränzchens unter der Devise „Franz auf der Alm“ abgehalten. Der volle Erfolg gab schließlich den Anlass, eine eigene Ortsgruppe zu gründen.

Am 2. März 1947 fand im Gasthaus Rirs unter Anwesenheit des Landesobmanns Wick die Gründung des Steyregger Naturfreunde-Vereins statt.

46 anwesende Mitglieder wählten Franz Bocksteiner zum ersten Obmann.

Die Anfänge des Vereinslebens waren geselliger Natur. Die erste Gebirgstour war eine 3-Tage-Wanderung zu den Dachsteinhöhlen zu Pfingsten. Die Anreise der 15 begeisterten Teilnehmer erfolgte mit der Eisenbahn, eine Seilbahn für den Aufstieg stand noch nicht zur Verfügung.

Eine Schifffahrt zum Kerzenstein und ein Treffen mit den Waldinger Naturfreunden im Juni folgten. Neben anderen Veranstaltungen ist noch das Krampus-Kränzchen, das über viele Jahre fixer Programmpunkt war, zu erwähnen, auf der auch Heimkehrer aus der Kriegsgefangenschaft geehrt und beschenkt wurden.

Die Jahreshauptversammlung am 24. Jänner 1948 brachte den ersten Obmannwechsel. Unter der Führung von Miroslav Schrameck entwickelte sich dann ein sehr aktives Vereinsleben.

So fand am 8. März 1948 ein Vereinsabend im Gasthaus Rirs statt. Da zu dieser Zeit die Getränkeversorgung noch sehr schlecht war, fuhren drei Funktionäre mit einem Leiterwagerl nach Luftenberg zu einem Bauern, um ein Fass Most zu kaufen.

Zu erwähnen ist auch das Gartenfest am 8. August im Gasthaus Weiß in Pulgarn, bei dem laut Chronik 800 Leute anwesend waren.

Im Jänner 1949 wurde im Verein eine Schigruppe gebildet. Beim Torlauf des SV Steyregg belegten unsere Mitglieder die ersten beiden Plätze.

1949 war die Geburtsstunde der ersten Ostermontag-Wanderung zum Ägidikirchlein am Hohenstein, die ja bis heute noch durchgeführt wird.

Sehr betroffen war der Verein 1950, als Schrameck beruflich nach Wien übersiedelte. Er war ja ein sehr ruhiger und beliebter Obmann. Sein bisheriger Stellvertreter Paul Fierlinger übernahm am 21. Juni das Amt des Obmannes. 1951 beteiligten sich viele freiwillige Naturfreunde am Bau des Steyregger Stadtsaales.

Nach den ersten erfolgreichen Vereinsjahren ging das Vereinsleben in den 50iger Jahren etwas zurück, denn den Mitgliedern fehlte es an Zeit und Geld.

Die aufkommende Motorisierung er -



Foto: Gipfelkreuz Pfenningberg

möglichte es, weiter weg gelegene Ziele leichter zu erreichen und so wurde im August 1963 zum ersten Mal der Großglockner (3797m) von vier Steyregger Naturfreunden bestiegen.

1966 wurde wiederum ein neuer Obmann gewählt. August Plöchl sorgte für neuen Wind und führte einige Neuerungen ein.

So wurden ein Jahresprogramm für die Mitglieder erstellt, 1967 eine Jugendgruppe gegründet, das erste Sonnwendfeuer beim Gasthaus Hüttenbauer entzündet, die Bergsteiger-Abschlussfeiern mit Musik auf einer Naturfreunde-Hütte ins Leben gerufen und Schimeisterschaften für Kinder und Erwachsene organisiert.

Die erste Hochgebirgstour auf den Mont Blanc (4807m und höchster Berg der Alpen), wurde im September 1970 von neun Steyregger Naturfreunden durchgeführt.

1972 übernahm Sepp Raffetseder die Obmannstelle.

Die Vereinstätigkeiten verlagerten sich noch mehr auf Wandern und Bergsteigen. Bergwanderungen ins Hochgebirge, bei denen viele Gipfel über 4000 m bestiegen wurden, fanden jährlich statt. Einer der bekanntesten Gipfel war das Matterhorn (4478 m) 1974 mit sechs Teilnehmern.

Im Winter 1978 begannen die Tiefschnee-Touren, Ausbildungslehrgänge für Sommer- und Winterlehrwarte sowie Lawinenkurse,

die vom Verein finanziell unterstützt wurden. Viel neues Ausrüstungsmaterial wie Seile, Gurte, Steigeisen, Biwaks und Piepser wurden besorgt, die jedem Mitglied frei zur Verfügung stehen. Im Dezember 1973 fand die Gründungsfeier der Zahlstelle Plesching statt. Zum Leiter wurde Robert Koch bestellt. 1990 übernahm Gerhard Wosmik die Obmannstelle. Auch unter seiner Führung hat sich im Vereinsleben so manches geändert.

Eine Radfahrgruppe wurde gegründet, 1998 eine Kletterwand für Kinder und Erwachsene im Turnsaal errichtet, ein alle zwei Wochen stattfindendes Stockschießen in der Sporthalle beschlossen und im Winter eine wöchentliche Schigymnastik eingeführt.

Eine starke Gruppierung innerhalb des Vereins sind die Kletterer, wobei eine Sportkletterin bei weltweiten Wettbewerben antritt. Aber auch unsere Bergsteiger verzeichnen gute Erfolge.

2005 wurde der höchste Berg Europas, der 5642m hohe Westgipfel des Mt. Elbrus im Kaukasus mit Schi bezwungen.

1974 und 1989 Ersteigung des höchsten Gipfels Südamerikas, des Aconcagua (6960 m) und in Afrika des Kilimanjaro (5895 m) mit sechs Teilnehmern. Im Oktober 2000 waren sechs Steyregger Naturfreunde am 6189 m hohen Island Peak inmitten der 14 Achttausender im Himalaja. Auf einem dieser Achttausender, dem Gasherbrum II (8035 m) war am 29. Juli 2006 mit einer Oberösterreichischen Naturfreunde Expedition auch ein Steyregger.

1997 war die 50-Jahrfeier am Pfenningberg mit Gipfelkreuzsetzen und einer Bergmesse mit über 300 Teilnehmern.

Seit 2009 hat Franz Fröhlich den Vorsitz. Mit ihm konnten weitere Jüngere für den Verein begeistert werden.

Am 16. September 2012 feierten wir unser 65-jähriges Gründungsjubiläum und alle Steyregger waren bei einem sehr gut besuchten Frühschoppen herzlich eingeladen.

Mit 521 (Nov. 2012) Mitgliedern sind wir ein sehr aktiver und auch einer der größten Vereine Steyreggs.

Wir wünschen allen SteyreggerInnen ein herzliches ‚Berg Frei‘.

Die Vereinsleitung